GEMEINDE BINNINGEN
Schulergänzende Betreuung

Pädagogisches Konzept
Schulische Betreuung Binningen

Einleitung
Die Schulische Betreuung ist ein Angebot der Gemeinde Binningen, welches an allen 4 Primarschulen in Binningen angeboten wird. Es steht allen Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse offen.

Die Rahmenbedingungen zur Durchführung der schulergänzenden Betreuung sind in der Verordnung über die schulische Betreuung im Primarschulbereich vom 5. März 2013 festgehalten. Diese Verordnung stützt sich auf das Reglement der Gemeinde Binningen über die familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich und im Primarschulbereich (Kindergarten und Primarschule) vom 4. März 2013 ab.

Das Angebot besteht aus dem Modul Mittagstisch und den Modulen der Nachmittagsbetreuung. Die Module können einzeln gebucht werden und sind für das ganze Schuljahr verbindlich.
Jeder Standort wird von einer Sozialpädagogisch ausgebildeten Leitungsperson geleitet, die in regelmässigen Leitungssitzungen die pädagogische Arbeit standortübergreifend weiterentwickeln und den Austausch pflegen.

Sozialpädagogischer Auftrag
Die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen fördern den Kontakt und die Gemeinschaft unter den Kindern auch in der Freizeit. Beim gemeinsamen Essen und Spielen lernen die Kinder und Jugendlichen gegenseitige Toleranz, Respekt und Rücksichtnahme. Dies alles sind Werte, die das Leben eines Menschen prägen und mitbestimmend für die private und berufliche Zukunft sind.
In den Nachmittagsmodulen betreuen wir die Kinder bei den Hausaufgaben und sorgen für eine altersgerechte und sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Leitgedanken
Die folgenden Leitgedanken bilden die Grundlage unserer Arbeit:

- Wir pflegen mit jedem Kind eine einfühlsame und vertrauensvolle Beziehung. Diese Beziehung bildet die Basis unseres pädagogischen Auftrags.
- Wir stellen das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung in den Mittelpunkt.
- Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander und mit der Umwelt um.
- Wir fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir bieten allen die Möglichkeit, sich als Individuum und als Teil einer Gruppe zu erfahren.
- Wir bieten den Kindern genügend Zeit und Raum für selbstbestimmte beziehungsweise selbstgewählte Aktivitäten.

Zielgruppe
Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder, der Eltern einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Damit wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert. Bei freien Kapazitäten werden auch Kinder berücksichtigt, deren Eltern zum Zeitpunkt der Betreuung nicht berufstätig sind.

Ziele/Schwerpunkte

- Die Grundbedürfnisse der Kinder bezüglich Sicherheit, Wertschätzung und Zugehörigkeit werden erfüllt.
- Heterogenität wird als Chance verstanden. Kinder mir besonderen Begabungen, Behinderungen, kulturellen Hintergründen machen gemeinsame Lern- und Spielerfahrungen.
- Das Akzeptieren und Respektieren von Grenzen wird gelernt und geübt.
- Das Betreuungsteam leitet die Kinder zu solidarischem Handeln in der Gemeinschaft an. Gewaltfreie Konfliktbewältigung, Rücksichtnahme und Toleranz werden gefördert und geübt. Die Kinder werden angehalten, mit zu denken und mit zu planen. Durch das partizipative Handeln der Erzieher/innen wird die Fähigkeit zur freien Meinungsäusserung gestärkt und das Verantwortungsgefühl der Kinder geschult.
- Das Betreuungsteam bezieht die Kinder bei der Gestaltung des Alltags mit ein. Kinder helfen bei kleinen Haushaltarbeiten und übernehmen Verantwortung. Sie werden zu Hygiene und sorgfältigem Umgang mit Material angeleitet. In der Betreuungszeit haben die Kinder die Möglichkeit, Therapien sowie Freizeit- und Kursangebote ausserhalb der schulergänzenden Betreuung zu besuchen, sofern sie den Weg dorthin und zurück alleine meistern können.

Geführte Angebote und freies Spiel

In der Nachmittagsbetreuung finden neben dem freien Spiel auch geführte Sequenzen statt. In den geführten Sequenzen werden die Kinder animiert, bei Kreativangeboten, Gruppenspielen, Gesang- und Rhythmikangeboten, naturwissenschaftlichen Beschäftigungseinheiten oder Ähnlichem mitzumachen, sodass sie ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten üben, soziale Erfahrungen erwerben, die eigene Kreativität entwickeln können und eigenen Interessen nachgehen können.

Im Freispiel dürfen die Kinder ihr Spiel selbstbestimmt umsetzen und entwickeln. Während des Freispiels wird die Motivation, Konzentration, Ausdauer und Kreativität gestärkt, sowie soziale und emotionale Lernprozesse angeregt. Beim freien Spiel in der Gruppe wird jedes Kind herausgefordert sich mit sich selber und den anderen auseinanderzusetzen und lernt so verschiedene Aspekte seiner Persönlichkeit kennen und auszuprobieren. Das Freispiel beinhaltet das ganze Spektrum an Situationen, mit welchen Menschen im Leben in einer Gemeinschaft täglich konfrontiert werden.
Durch interessierte und wohlwollende Präsenz der Betreuenden wird den Kindern eine emotionale Sicherheit gegeben, damit sie in einer geschützten Atmosphäre ihrem Spiel und ihrer Beschäftigung nachgehen können.

Ausflüge

In der Nachmittagsbetreuung werden Ausflüge vorwiegend in der näheren Umgebung organisiert. In erster Linie sollen die Kinder Zeit draussen und in der Natur verbringen und sich genügend bewegen können. Eltern, die ihre Kinder ohne vorgängige Absprache früher abholen wollen, müssen damit rechnen, dass wir bis zum Ende des gebuchten Moduls unterwegs sind. Aktivitäten, die eine besondere Ausrüstung erfordern (bez. Kleidung, Schuhwerk etc.), werden im Voraus angekündigt.

Hausaufgaben

Das Erledigen der Hausaufgaben ist ein fester Bestandteil der Nachmittagsbetreuung.
Die Betreuenden bieten Hilfestellung an, achten aber darauf, dass die Kinder so selbständig wie möglich arbeiten (also lediglich Hausaufgaben*betreuung*, während die Aufgaben*hilfe* von den zuständigen Lehrpersonen an der Schule angeboten wird). Die Eltern und Lehrpersonen sollen an den erledigten Hausaufgaben erkennen können, ob das Kind die Aufgabe verstanden hat. Nur so kann das Lehrpersonal eventuelle Schwierigkeiten aufgreifen und erklären. *Die Verantwortung für die Hausaufgeben bleibt bei den Kindern bzw. bei deren Erziehungsberechtigten. Nachhilfe oder Förderstunden werden keine angeboten.* Dies bedeutet auch, dass wir für die Hausaufgabenbetreuung auf die aufrichtige Auskunft der Kinder angewiesen sind. Für die Erledigung der Hausaufgaben benötigtes Material (Schreib- und Mal-Utensilien) wird von den Kindern mitgebracht. Werden Ausflüge durchgeführt, kann es sein, dass die Zeit für die Hausaufgaben nicht reicht. In diesem Fall werden die Eltern am Abend informiert.
Gute Arbeits- und Lernvoraussetzungen beinhalten auch geeignete Räumlichkeiten, weswegen wir uns darum bemühen, Arbeitsplätze mit angemessener Akustik (Verminderung von Störgeräuschen sowie eine reizarme Umgebung ohne einladende Spielsachen oder spielende Kinder), an denen die Kinder konzentriert arbeiten können, zur Verfügung zu stellen. Ausserdem wird soweit möglich auf Grösse und Zusammensetzung der zu betreuenden Gruppe (bez. Alter, Wissens- und Entwicklungsstand, Klassenstufen, Ablenkbarkeit etc.) geachtet. Was die Dauer der Hausaufgabenbetreuung anbelangt, orientieren wir uns an folgender Praxis: 10 Minuten pro Klassenstufe und pro Tag. Ein Erstklässler sollte also nicht mehr als 10 Minuten pro Tag, ein Sechstklässler höchstens 60 Minuten pro Tag für seine Hausaufgaben aufwenden müssen (Prüfungsvorbereitungen inklusive).

Regeln

Regeln dienen dazu, Klarheit zu schaffen und das Zusammenleben zu vereinfachen. Sie dienen dem Schutz aller und fördern Vertrauen und Sicherheit. Wichtig ist, dass die Regeln jeweils klar formuliert sind und eingefordert werden können. In regelmässigen Abständen werden sie neu hinterfragt und wo nötig angepasst. Die Kinder kennen die Regeln und werden nach Möglichkeit einbezogen, diese mitzubestimmen.

Die wichtigsten gemeinsamen Regeln aller Standorte sind:

- Respektvoller Umgang mit Kindern und Erwachsenen
- Gewaltfreie Konfliktlösung
- Sorgfältiger Umgang mit Materialien und Einrichtungen
- Aufräumen nach einer erfolgten Tätigkeit
- Kein unabgesprochenes Verlassen des Betreuungsorts

Zusätzlich werden an den Betreuungsstandorten angepasste Regeln betreffend Tagesablauf, Hygiene, Verhalten, Tischregeln während des Essens und Sicherheit festgelegt. Diese Regeln können jederzeit am jeweiligen Standort erfragt werden.

Verpflegung

Das gemeinsame Mittagessen und das Zvieri sind wichtige soziale Momente im Tagesablauf. Die Kinder sollen einen genussvollen und wertschätzenden Umgang mit dem Essen erfahren.

Das gelieferte Essen ist abwechslungsreich und kindgerecht. Der Caterer bietet auch gluten- und laktosefreies sowie vegetarisches Essen an.

Die Kinder essen mit den Betreuungspersonen an Gruppentischen. Im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten werden die Kinder nach Altersgruppen aufgeteilt. So kann den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindergärtnern und älteren Schulkindern besser Rechnung getragen werden.

Zvieri; Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass die Kinder ein gesundes Zvieri mitbringen.

Zusammenarbeit mit Lehrpersonen

Der Kontakt zwischen Lehrpersonen und Betreuenden wird gepflegt. Dies können sowohl informelle Gespräche als auch interdisziplinäre Fachrunden sein, wenn die Situation dies erfordert. Dafür ist immer das Einverständnis der Eltern erforderlich.

Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Eine offene und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten und Betreuungsteam ist wichtig. Diese findet in kurzen Kontakten beim Abholen oder Bringen des Kindes statt, in Telefonaten, am jährlichen Elterninformationsabend oder in Gesprächen, wenn diese erforderlich oder erwünscht sind. Für Fragen der Eltern steht die Standortleitung zur Verfügung.

Die Erfahrung, dass Betreuende und Eltern miteinander sprechen, gibt den Kindern Sicherheit.

Auf eine transparente Haltung und eine entsprechende Kommunikation gegenüber den Eltern wird Wert gelegt. Unterschiedliche familiäre Lebenssituationen und kulturelle Hintergründe werden im Rahmen des Möglichen berücksichtigt.

Einmal im Jahr werden die Erziehungsberechtigten um ein Feedback zu Betreuung und Verpflegung gebeten.

Erstellt durch die Gesamtleitung Schulische Betreuung und Standortleitungen am 01.01.2020